Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 31 (1960)

Heft: 4

Buchbesprechung: Hinweise auf wertvolle Bücher

Autor: J.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hinweise auf wertvolle Bücher

Aktuelle Psychotherapie.

Ueber die Hilfsmethoden der ärztlichen Psychotherapie. Vorträge der 7. Lindauer Psychotherapiewoche 1957. Herausgegeben von Ernst Speer. J. F. Lehmanns-Verlag, München.

Der vorliegende Sammelband enthält die Vorträge, die an der bereits zur Institution gewordenen Lindauer Psychotherapie-Woche gehalten worden sind. Zirka 20 Autoren, sozusagen alle dem deutschen Sprachbereich entstammend, haben sich vereinigt, um Probleme ihres Arbeitsgebietes zu diskutieren. Aus den zahlreichen Arbeiten seien hier nur die wichtigsten erwähnt; *Ludwig Binswanger* referierte über *Daseinsanalyse und Psychotherapie,* wobei er seine von der Philosophie Martin Heideggers stark beeinflusste Lehre darlegte; *Heinrich Meng,* der verdiente Vorkämpfer psychohygienischer Lehren, sprach über *Psychohygiene heute* und hob vor allem die grossen Aufgaben hervor, welche innerhalb unserer seelisch kranken Welt der modernen Psychologie und Heilkunde gestellt sind; *Ernst Kretschmer,* der auch in Laienkreisen durch seine Typenlehre bekannte deutsche Psychiater, untersuchte die *Möglichkeiten und Grenzen der Psychotherapie im Aufbau der Psychose;* weitere interessante Arbeiten wurden von *H. Häfner, W. Th. Winkler, J. H. Schultz* u. a. vorgetragen: im Gesamten ein aufschlussreicher Sammelband, aus dem man die Problemlage der gegenwärtigen Psychotherapie sehr gut verstehen lernen kann.

Hans von Hattingberg: Ueber die Liebe.

Eine ärztliche Wegweisung.
J. F. Lehmanns-Verlag, München.

Ueber die Liebe wird heute viel und oft geschrieben, von den Anweisungen für das Sexualleben bis zu den poetischen Schilderungen dessen, was Liebe ist oder sein soll. Von einer modernen wissenschaftlichen Analyse der Liebe muss man verlangen, dass sie die Bedeutung des Sexuallebens entscheidend würdigt, aber zugleich auch die sehr subtilen seelischen und charakterlichen Faktoren berücksichtigt, aus denen Liebesstörungen noch viel häufiger erwachsen als aus der blossen Sexualkomplikation, die es übrigens kaum gibt. Durch die Tiefenpsychologie wissen wir heute, dass körperliche und seelische Liebe eine untrennbare Einheit darstellen; daher haben vergangene Jahrhunderte mit der ihnen dogmatisch auferlegten Verachtung des Leiblichen und Irdischen an der Liebe vorbeigelebt und sind Opfer von Entartungserscheinungen geworden, die überall dort blühen, wo der Mensch seine Natur zu vergewaltigen gezwungen ist. Aber gerade diese innige Durchdringung von Sexuellem und Seelischem macht die Liebe zu einem Problem der ganzen Persönlichkeit; Hattingberg geht von dieser Voraussetzung aus und vertritt den Standpunkt, dass alle sexuellen und seelischen Erkrankungen aus einem Mangel an Liebesfähigkeit stammen, der in einer unglücklichen und verständnislosen Kindheit erworben wird. Als Psychotherapeut weiss er, dass der Mensch jederzeit noch zur Liebe erzogen oder umerzogen werden kann — er muss nur in der Psychotherapie lernen, seine aus kindlichen Notzuständen entstandene liebesfremde Lebensansicht zu korrigieren, damit er fähig wird, sich selbst und seine Mitmenschen liebend anzunehmen. Hattingbergs Buch will hierzu Wegweisung sein: selbstverständlich kann ein Wegweiser nur selten den Mut zum Beschreiten des (schwierigen) Weges erzeugen, aber er gibt wenigstens die Richtung an, in der Hilfe und Ermutigung gefunden werden können.

Gaston Bachelard: Psychoanalyse des Feuers.

Verlag Curt E. Schwab, Stuttgart.

Gaston Bachelard, Professor an der Pariser Sorbonne, ist berühmt für seine psychologischen Untersuchungen über den Menschen und die Naturkräfte (z. B. auch «L'eau et les rèves», «L'air et les songes»), in denen er bestrebt ist, die Eigenart des vorwissenschaftlichen Denkens aufzuzeigen. Bevor der Mensch wissenschaftlich etwas ergründen will, hat er eine ursprünglichere Beziehung zum Forschungsobjekt — lange bevor die Chemiker uns ihre Formeln zum Verständnis des Feuers dargelegt haben, gab es eine reiche Symbolsprache, in denen Feuer, Flamme, Glut, Asche usw. in zahllosen Variationen auftreten. Dass es sich hier nicht um etwas Zufälliges handeln kann, wird dadurch bewiesen, dass alle Völker und Zeiten eine ähnliche Symbolik der Naturkräfte gebrauchen — überall ist das Feuer Symbol und Sinnbild für Jugend, Liebe, Wandlung, Werden und Vergehen, Mut und Kühnheit, Heim, Herd, Festlichkeit und menschliche Kultur. — Bachelard geht mit umfassenden Literaturkenntnissen diesem Problem-Zusammenhang nach und beschreibt das Verhältnis des Menschen zum Feuer: daraus gewinnt er den Ausgangspunkt zu einem Welt- und Lebensverständnis, welches tiefenpsychologische Einsicht mit den grossen Schilderungen in den Werken der Weltliteratur verbindet. Uns scheint, dass das innerste Anliegen des Bachelardschen Gesichtspunktes der Aufbau einer künstlerischen Weltanschauung ist, welche sich die Wissenschaft zunutze macht, zugleich aber den Erfordernissen des Alltagslebens gerecht werden will; der geistvolle Autor bahnt damit eine Forschungsrichtung an, die eine verheissungsvolle Zukunft besitzt.

Kritische Psychotherapie.

8. Lindauer Psychotherapie-Woche 1958. Herausgegeben von Ernst Speer. J. F. Lehmanns-Verlag, München.

Auch dieser Band umfasst schöne und eindringliche Studien, die dem Laien und dem Fachmann empfohlen werden können. Bei dieser Tagung ging es um spezielle Probleme des psychotherapeutischen Wirkens: einige Arbeiten sind vornehmlich der Traumanalyse gewidmet, die heute nicht mehr als so wesentlich angesehen wird wie in den Frühzeiten der Tiefenpsychologie; Symbolik, Unfallneurose, Geburtenregelung, Schizophrenie u. a. machen den weiteren Themenkreis aus, der von den Autoren sachkundig und — wie der Titel sagt — kritisch behandelt wird. J. R.